

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 23

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Gewiß. Die Unsterblichkeit dessen, was der einzelne geschaffen hat . . .“

„Ich. Ich selbst will ewig leben.“

Mr. Little schämte sich, daß er dem Ein-samen auf Watlings-Island eine Schlechtigkeit zugetraut hatte.

„Herr Professor, gestatten Sie mir zu-nächst eine Frage, die mich bedrückt. Ich bin nicht als Freund, nein als Feind zu Ihnen gekommen . . .“

„Wie ist das möglich?“

„Ihnen sind vor Wochen von einer eng-lischen Gesellschaft 20 Millionen englische Pfund überwiesen worden.“

Der alte horchte auf, blieb aber ruhig.

„So? Das wissen Sie? Es kann sein. Offen gestanden, ich weiß es nicht. Ich kümmere mich überhaupt nicht mehr um Geld-anlegenheiten, dazu habe ich einen Ver-walter und treue Helfer kann ich wohl sagen, aber es ist möglich. Meinem Institute fließen

viel Geld zu. Es ist schön, daß kluge Men-schen für edle Zwecke Geld übrig haben, aber ich bedanke mich nie. 20 Millionen Pfund? Ja. Wir haben neue kostspielige Apparate gekauft. Es mag sein.“

Die unerhörte Summe machte auf den Alten nicht den geringsten Eindruck.

„20 Millionen englische Pfund, Herr Pro-fessor!“

„Lieber Freund, Sie sagen das mit solcher Wichtigkeit. Was haben Sie für Maßstäbe? Von der Sonne bis zum Neptun, unserm ent-festesten Planetenbruder, sind es 4500 Mil-lionen von Kilometern. Bitte, vergessen Sie das doch nicht. Sind Sie aber mit irgend-einem nicht wissenschaftlichen Auftrag zu mir gekommen, so vergessen Sie, bitte, nicht, daß ich mich längst von allem getrennt habe, was Sie mit unseren Brüdern im Schicksal ver-bindest. Meine Welten haben mit der Ihren nichts gemein. Ich verlange nichts von ihr

und will ihr auch nichts geben. Doch! Ich will ihr einmal das größte und höchste Ge-heimnis offenbaren, das sich mir erschlossen hat, daß wir Menschen alle, alle unsterblich sind.“

„Wir alle?“

„Sie zweifeln? Das ist Ihr Recht. Es wird Sie aber kaum interessieren.“

„Ich wage nicht, Sie um Aufklärung zu bitten.“

„Sie sind der Enkel eines Freunde. Oh, ich habe wohl viel vergessen im Alter und viel vergessen wollen, aber Dankbarkeit? Nein. Schenken Sie mir einen Tag, seien Sie mein Gast, und Sie werden es nicht be-reuen.“

„Herr Professor, ich danke Ihnen.“

„Ich bin nicht ohne Selbstsucht. Meinen beiden Assistenten ist das, was ich weiß und liebe, so geläufig und vertraut wie Ihnen vielleicht die Dampferverbindungen zwischen

Zénith  
Der gute Schweizer Stumpen  
Alta hochfein im Aroma-Paket 80 Cts  
GAUTSCHI, HAURI & CO REINACH

Jedes Los sofort  
ein kleineres oder grösseres Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämientitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sicheren Auszahlung in ca. 60 Haupttreffer à 1 Million  
60 à 500,000,-, 200 à 100,000,-, 300 à 50,000,-, 9365 à 35,000,- bis 1000,- etc. und ca. 290,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am 1. Juli  
Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einsendung od. Nachr. durch die Genossenschaft „Der Anker“ in Bern.

Tel. Seln. 4823. Gegr. 1904.  
**Auskunftei**  
und Privat-  
**Detektiv-**  
Bureau 637  
**E. Hüni**  
Rennweg 31, Zürich 1  
Prima Refer. zur Verfügung  
**Auskünfte**  
**Beobachtungen**  
und private  
**Nachforschungen**  
ied. Art im In- u. Auslande.



Petris solltiss den Hund zu!

# Syphex

zuverlässigster Schutz gegen  
Geschlechtskrankheiten

Erhältlich in allen Apotheken

Vesal A.G. Basel

Bl. 475 g [2]

**Zürichsee-Lotterie**  
Ziehung  
**16. Juni 1924**  
unwiderruflich  
Beeilen Sie sich, Lose zu kaufen  
Lospreis Fr. 1.—  
Lotteriebureau Zürich-Wollishofen  
Postcheck-Konto VIII 9345  
(Za 7251) 33

Suchen Sie Heilung gegen  
**Gicht, Rheuma  
Nervenleiden**  
in einem  
eleganten Kurort in gemüt-erfrischender Natur,  
dann besuchen Sie  
**BAD RAGAZ**  
Kursaal. Kurorchester.  
Neues Thermal schwimmbad. Taminaschlucht.  
Auskünfte durch das Verkehrsbureau  
Za 2367 g